

DIE REGION

Die eiszeitlich geprägte Fokusregion Lübeck und Nordwestmecklenburg befindet sich im Ostholsteiner bzw. Nordwestmecklenburgischen Hügelland entlang der Trave an der Lübecker Bucht und erstreckt sich von der Ostsee ca. 30 km ins Landesinnere.

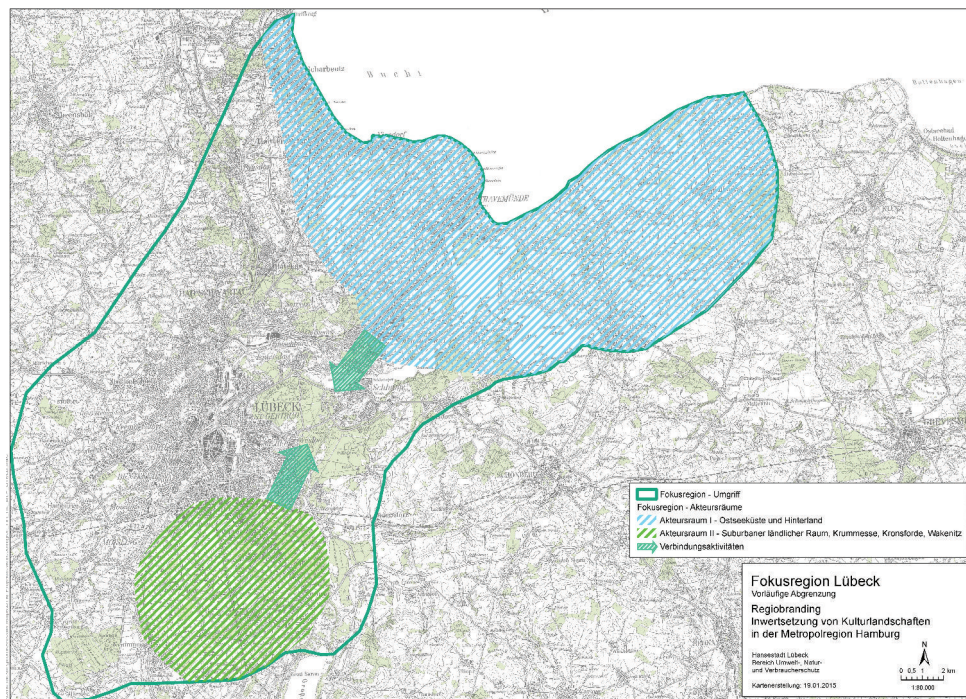
Fläche der Fokusregion: ca. 525 km²

Fläche der Hansestadt Lübeck: 214 km²

Im Gegensatz zur relativ dünn besiedelten mecklenburgischen Landschaft entlang der Ostseite der Trave befindet sich am gegenüberliegenden Ufer die Stadt Lübeck, eines der vier Oberzentren Schleswig-Holsteins. Der mittelalterliche Stadtkern Lübecks ist Flächendenkmal des UNESCO-Weltkulturerbes.

Die Stadtstruktur ist durch Wasserläufe und Grünflächen aufgelockert. Es sind zahlreiche **Stadt-Land-Verbindungen** entstanden:

- Biotopverbund Trave
- Ökologischer Landbau und regionale Vermarktung
- Städtische und stadtnahe Obstwiesen mit Obstvermarktung
- Erholung, Tourismus und Naturschutz auf multifunktionalen Flächen
- Nachhaltig bewirtschafteter und zertifizierter Wald als erlebbares Kulturlandschaftselement



Die Fokusregion Lübeck und Nordwestmecklenburg

PARTNER FOKUSREGION LÜBECK

Hansestadt Lübeck, Bereich Umwelt-, Natur-, und Verbraucherschutz

Dr. Ursula Kühn, Uta Neubourg, Ingrid Bauer

Landschaftspflegeverein Dummersdorfer Ufer e.V.

Matthias Braun, Norma Kujath

Weitere Partnerin: Museum für Natur und Umwelt Lübeck (Umweltbildungszentrum)

Dr. Susanne Fütting



Trave

Wichtiges Merkmal der Region sind die **Vielteilslandschaften**:

- Halboffene Trockenlebensräume
- Steilküsten mit vorgelagerten Steinriffen
- Salzbeeinflusste Feuchtgebiete
- Moore und Heiden
- Knickreiche Ackerlandschaften
- Wassernetz aus Ostsee, Traveästuar und Travezuflüssen mit hunderten Zug- und Rastvögeln

REGIONALE IDENTITÄT

Eine besondere Aufgabe des Projektes Regiobranding ist es, die Identifikation der Bevölkerung mit Ihrer Region zu fördern sowie den Zusammenhang zwischen Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern zu stärken. Dies kann z.B. durch gemeinsame Bezugspunkte der angrenzenden Gemeinden und Kreise zur Trave erfolgen. Hierbei spielt die Zusammenarbeit mit Akteuren vor Ort eine wesentliche Rolle.

Ab dem 3. Projektjahr ist die Umsetzung von Modellprojekten geplant, die bis dahin vor allem durch die Zusammenarbeit mit Akteuren vor Ort und Befragungen der heimischen Bevölkerung konkretisiert werden. Das Ziel des Gesamtprojektes, eine stärkere Identifikation mit der Region herzustellen, könnte zum Beispiel anhand von Kulturlandschaftstouren, Landmarken in Form von Aussichtstürmen oder Ausstellungen erreicht werden.



Landmarke Aussichtsturm

REGIOBRANDING – WELCHE VORTEILE GIBT ES?

- Gewinn für die Identitäts- und Imagebildung in der gesamten Region
- Regionale Wertschöpfung durch Vermarktung von Kulturlandschaften
- Unterstützung der Landschafts- und Flächennutzungsplanung durch die Abbildung des Landschaftswandels
- Stärkung des Naturschutzes durch Bewusstmachung und Inwertsetzung
- Aufbau innovativer Kommunikations- und Lernprozesse
- Verbesserung der Kooperation innerhalb der Metropolregion Hamburg und über Bundeslandsgrenzen hinweg
- Stärkung der Umweltbildung und Aufbau eines Umweltbildungszentrums